

**Vergabebeschluss „Analyse der Situation der
Pflegekräfte und Hebammen an Münchner
Krankenhäusern“**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07587

**Beschluss des Gesundheitsausschusses
vom 08.12.2016 (VB)
Öffentliche Sitzung**

Inhaltsverzeichnis

Seite

I. Vortrag der Referentin	1
1. Vorstellung des Projekts durch Fachdienststelle	1
2. Beauftragung einer externen Begleitung	2
3. Kosten und Finanzierung	3
4. Vergabeverfahren	3
II. Antrag der Referentin	4
III. Beschluss	5

I. Vortrag der Referentin

Mit dem Beschluss Einrichtung des „Runden Tisch für Pflege an Münchner Krankenhäusern“ (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06576) des Gesundheitsausschusses vom 22.09.2016 und dem Beschluss der Vollversammlung vom 28.09.2016 hat der Stadtrat das Referat für Gesundheit und Umwelt (RGU) beauftragt, ein Vergabeverfahren für die „Analyse der Situation der Pflegekräfte und Hebammen an Münchner Krankenhäusern“ durchzuführen. Der Stadtrat hat die finanziellen Mittel hierfür bereitgestellt.

Aufgrund der Beschlüsse des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 16.01.2013 und der Vollversammlung vom 23.01.2013 über die Zuständigkeit von Ausschüssen bei Vergabeverfahren ist die Vorlage wegen der dezentralen Ressourcenverantwortung und der Sachbezogenheit im zuständigen Fachausschuss vor Durchführung der Ausschreibung zu behandeln.

In der Beschlussvorlage werden auch Angaben über Kosten, den geschätzten Auftragswert und die Kalkulationsgrundlagen gemacht. Diese Angaben könnten die Bewerberinnen und Bewerber bei der Kalkulation beeinflussen und den Wettbewerb einschränken. Der Tagesordnungspunkt ist daher in einen öffentlichen und nichtöffentlichen Teil aufzuteilen.

1. Vorstellung des Projekts durch Fachdienststelle

Wie in der Beschlussvorlage zur Einrichtung des „Runden Tisch für Pflege an Münchner Krankenhäusern“ dargestellt, besteht in München ein von Pflegedirektorinnen und Pflegedirektoren bzw. den Pflegedienstleitungen bestätigter Pflegekräftemangel, der sich noch weiter ausdehnen könnte. Wie in der Beschlussvorlage „Versorgungssituation rund um die Geburt in München“ (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06006) vom 07.07.2016 dargestellt, geht das RGU von einem ähnlichen Personalmangel in der Geburtshilfe aus. Da im RGU für die Durchführung dieser Analyse keine personellen Ressourcen zur Verfügung stehen und gleichzeitig akuter Handlungsbedarf bei der pflegerischen und geburtshilflichen Versorgung besteht, schlägt das RGU vor, einen externen Auftrag zu vergeben, der die „Analyse der Situation der Pflegekräfte und Hebammen an Münchner Krankenhäusern“, wie nachfolgend dargestellt, durchführt.

2. Beauftragung einer externen Begleitung

Vergabebegründung:

Die LH München verfügt über keine aussagekräftigen Daten, die tatsächliche Rückschlüsse auf den Münchner Pflege- und Hebammenarbeitsmarkt erlauben. Auch aus verschiedenen Datenquellen wie z.B. dem Deutschen Krankenhausverzeichnis, aus bundesweiten Studien etc. lassen sich keine zuverlässigen Daten für München ableiten.

Um aussagekräftige und zuverlässige Daten generieren, den konkreten kurz-, mittel- und langfristigen Bedarf an Pflegekräften und Hebammen im Krankenhaus abschätzen und im Anschluss entsprechende Maßnahmen zur Behebung des Pflegekräfte- und Hebammenmangels ableiten zu können, benötigt das RGU zwingend eine Bestandsaufnahme durch ein wissenschaftliches Institut, das mit derartigen Studien/Analysen vertraut ist. Mit den vorhandenen personellen Ressourcen und Qualifikationen lässt sich ein derart umfassende Analyse derzeit nicht eigenständig realisieren.

Aufgaben der externen Begleitung:

Der Auftrag zur Durchführung der „Analyse der Situation der Pflegekräfte und Hebammen in Münchner Krankenhäusern“ umfasst die Planung und Konzeption der Analyse, die Datenerhebung, die Datenauswertung und Interpretation, die Ergebnisbewertung sowie die Unterstützung bei der Ausarbeitung von Maßnahmen.

Als Zeitraum für die gesamte Leistungserbringung werden zwölf Monate anberaumt. Ziel der Analyse ist eine umfassende und systematische Bestandsaufnahme der Situation in der Pflege und Geburtshilfe in den Krankenhäusern bzgl. Personal, Struktur, Ausbildung, Studium, Fluktuation, Anerkennungsverfahren etc. Die derzeitigen und zukünftig erwartbaren Versorgungsprobleme in der pflegerischen und geburtshilflichen Versorgung in den Krankenhäusern sollen aufgedeckt und entsprechende Maßnahmen entwickelt werden.

3. Kosten und Finanzierung

Der geschätzte Auftragswert der auszuschreibenden Leistung wird aus Wettbewerbsgründen in der Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07585 im nichtöffentlichen Teil dargestellt.

4. Vergabeverfahren

Bei der zu vergebenden Leistung handelt es sich um eine Vergabe, die unter die Verfügung des OB vom 22.08.2008 fällt und somit nur im Einvernehmen mit der Vergabestelle 1 erfolgen kann. Das Direktorium-HA II, Vergabestelle 1 wird mit der Durchführung des Vergabeverfahrens beauftragt.

Die Erstellung der Vergabeunterlagen erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen Bedarfsstelle und der Vergabestelle 1.

Der geschätzte Auftragswert liegt unterhalb des Schwellenwertes von 209.000 € (ohne MwSt.). Daher ist ein nationales Verfahren durchzuführen. Es wird eine öffentliche Ausschreibung gemäß § 3 Abs. 2 VOL/A durchgeführt.

Die Bekanntmachung der Ausschreibung erfolgt überregional auf www.bund.de, www.baysol.de und www.muenchen.de/vgst1. Zudem werden die kompletten Vergabeunterlagen auf www.muenchen.de/vgst1 eingestellt. Jedes interessierte Unternehmen kann die Vergabeunterlagen herunterladen und ein Angebot abgeben. Die Bieterinnen und Bieter erhalten eine Frist von ca. drei Wochen, um ein Angebot abgeben zu können.

Die Bieterinnen und Bieter müssen ihre Eignung anhand von Unterlagen zur Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit nachweisen. Dazu müssen sie folgende Nachweise einreichen:

- Eigenerklärung zur Eignung, Umsätze/Personalzahlen und Referenzen
- Darstellung der Qualifikation und Erfahrung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zur inhaltlichen Wertung der Angebote müssen die Bieterinnen und Bieter mit dem Angebot ein Konzept über die Vorgehensweise und einen Zeitplan einreichen.

Wertungskriterien


Die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit der Angebote erfolgt nach einem Punktesystem. Dabei werden folgende Wertungskriterien zugrunde gelegt:

- Preis 30 %
- Qualität des Konzepts 60 %, aufgeteilt nach:
 - Umsetzbarkeit der allgemeinen Vorgehensweise 20 %
 - Praktikabilität der geplanten Datenerhebung 20 %
 - Praktikabilität der geplanten Datenauswertung 20 %
- Zweckmäßigkeit des Zeitplans 10 %

Die einzelnen Kriterien werden dabei mittels einer Nutzwertanalyse zueinander ins Verhältnis gesetzt. Die preisliche und formelle Wertung der Angebote erfolgt durch die Vergabestelle 1. Die inhaltliche Wertung wird durch das Referat für Gesundheit und Umwelt vorgenommen.

Die Auftragsvergabe an das wirtschaftlichste Angebot ist für das erste Quartal 2017 geplant. Eine erneute Befassung des Stadtrats ist erforderlich, falls das wirtschaftlichste Angebot den geschätzten Auftragswert um mehr als 20 % übersteigen sollte.

Einer erneuten Stadtratsbefassung bedarf es nicht, wenn aus vergaberechtlichen Gründen eine Änderung der Wahl der Vergabe- und Vertragsordnung, der Vergabeverfahrensart, der Eignungskriterien oder der Zuschlagskriterien erforderlich sein sollte, um Rügen abzuwehren, Nachprüfungsverfahren abzuwenden oder zu beenden oder weil das Vergabeverfahren aus vergaberechtlichen Gründen aufgehoben werden musste.

Die Beschlussvorlage ist mit dem Direktorium-HA II Vergabestelle 1 hinsichtlich der Ausführungen zum Vergabeverfahren abgestimmt. 

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Nachtragsbegründung

Mit dem Beschluss Einrichtung des „Runden Tisch für Pflege an Münchner Krankenhäusern“ (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06576, GA: 22.09.2016, VV: 28.09.2016) wurde beschlossen, ein Vergabeverfahren für die „Analyse der Situation der Pflegekräfte und Hebammen an Münchner Krankenhäusern“ durchzuführen. Um schnellstmöglich die

Studie in Auftrag zu geben, soll dieser Vergabebeschluss noch in den Gesundheitsausschuss im Dezember eingebracht werden.

Die Korreferentin des Referates für Gesundheit und Umwelt, Frau Stadträtin Sabine Krieger, der zuständige Verwaltungsbeirat, Herr Dr. Ingo Mittermaier, sowie das Direktorium und die Stadtkämmerei haben einen Abdruck der Vorlage erhalten.

II. Antrag der Referentin

1. Das Referat für Gesundheit und Umwelt wird beauftragt, die „Analyse der Situation der Pflegekräfte und Hebammen an Münchner Krankenhäusern“ in Zusammenarbeit mit dem Direktorium - HA II, Vergabestelle 1 extern zu vergeben.
2. Die Vergabestelle 1 führt das Vergabeverfahren zu den in dieser Vorlage und der nichtöffentlichen Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07585 genannten Bedingungen durch und erteilt den Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot.
3. Eine erneute Befassung des Stadtrats ist nur erforderlich, falls das wirtschaftlichste Angebot den geschätzten Auftragswert um mehr als 20 % übersteigen sollte.
4. Die Kosten werden aus dem Budget des Referats finanziert.
5. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag. Die endgültige Entscheidung in dieser Angelegenheit bleibt der Vollversammlung des Stadtrates vorbehalten.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Ober-/Bürgermeister

Stephanie Jacobs
Berufsmäßige Stadträtin

- IV. Abdruck von I. mit III. (Beglaubigungen)
über den stenographischen Sitzungsdienst
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Referat für Gesundheit und Umwelt RGU-RL-RB-SB
- V. Wv Referat für Gesundheit und Umwelt RGU-RL-RB-SB
zur weiteren Veranlassung (Archivierung, Hinweis-Mail).
- VI. Abdruck von I. mit V. an das Direktorium HA II, Vergabestelle 1